



Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
E-Mail-Adresse*	██████████
Stipendienprogramm	RISE weltweit
Förderzeitraum	07/2025 – Mitte 08/2025
Gastland/-ort	Chile, Santiago
Gastinstitution	Universidad de Chile

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt „**Berichte - Abschlussbericht**“ hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschlussbericht

Organisatorisches

Im Rahmen meines vom DAAD geförderten RISE-Forschungspraktikums habe ich dieses Jahr sechs Wochen an der Universidad de Chile in Santiago verbracht.

Die Organisation war nicht sonderlich kompliziert, nach der Bewerbung habe ich Ende Februar positive Rückmeldung erhalten, wonach ich mit meinem Betreuer per Email einen Praktikumszeitraum vereinbarte. Die Flugkostenpauschale des DAAD ist sehr kulant bemessen, sodass auch keine Eile bestand früh einen Flug zu buchen. Ein Visum ist für Chile nicht erforderlich, sofern man unter 90 Tage im Land verbringt. Eine Unterkunft fand ich über Airbnb (auf Empfehlung meines Betreuers), sodass sich auch dieser Organisationspunkt früh erledigen ließ. Für solche kurzen Zeiträume ist es vermutlich auch schwierig, eine Wohnung mit Mietvertrag o.Ä. zu finden. Die Miete war etwa 1200 Euro für die gesamte Zeit; was, da wir zu zweit gewohnt haben, durchaus vertretbar war. Da uns die Stadtteile in und um *Providencia* empfohlen worden waren, haben wir etwas im *Barrio Italia* gemietet.

Die allermeisten Transaktionen können in Santiago und in Chile generell digital abgewickelt werden, sodass Bargeld meistens nicht notwendig ist. Straßenstände o.Ä. verlangen oft Bargeld, manchmal werden auch Dollar akzeptiert. Schwierig wird es gelegentlich bei Online-Transaktionen, da oft (angeblich) nur Chilenische Karten akzeptiert werden. Meist hat es aber beim zweiten oder dritten Mal doch geklappt. Onlinebestellungen sind jedoch oft gar nicht möglich, da man hierfür eine RUT benötigt (Chilenische Persönliche Nummer). Als Ausländer keine RUT zu haben, ist oft nervig, insbesondere wenn es um SIM-Karten geht: Eine physische SIM-Karte darf man nämlich (seit Anfang 2025) nur noch verwenden, wenn man eine RUT hat. Dieses Problem kann man eigentlich nur umgehen, indem man sich eine eSIM besorgt oder indem man eine:n Chilenen:in fragt, ob man deren RUT verwenden darf. Am besten hat man also ein eSIM-fähiges Handy...

Uber ist zwar günstig in Santiago, die öffentlichen Verkehrsmittel aber nochmal bedeutend günstiger, weshalb ich hauptsächlich Bus und U-Bahn gefahren bin.

Erfahrungen

Inhaltlich hat mir das Praktikum sehr viel Freude bereitet, ich hatte einen wirklich großartigen Betreuer, der mir viel Freiheit bei meinem Thema gegeben hat und mir auch viele Tipps für Freizeit, etc. gegeben hat. Sechs Wochen sind natürlich eine kurze Zeit um

sich in ein Thema einzuarbeiten, trotzdem habe ich viel gelernt und würde auch behaupten, das ein oder andere interessante Ergebnis gefunden zu haben. Alle Arbeitsmaterialien wurden mir zur Verfügung gestellt, ich brauchte nicht mal meinen eigenen Laptop mitzubringen.

Auch die anderen Studierenden in der Arbeitsgruppe waren super aufgeschlossen und sind mit zu Fußballspielen und zum Freizeitpark gekommen. Generell habe ich in meiner Zeit viel von Santiago und seiner Umgebung gesehen, z.B. ist Valparaiso ein schönes Städtchen am Pazifik, das sich schnell mit dem Flixbus erreichen lässt. Dass man in anderthalb Stunden in den Bergen zum Ski fahren ist, ist auch unglaublich...

Im Parque Aguas de Ramon kann man wandern, man kann Salsa tanzen, Free Walking Tours machen, in Museen gehen, die Möglichkeiten sind zahlreich. In sechs Wochen ist es natürlich nicht allzu leicht, außerhalb der Uni viele andere Menschen kennenzulernen (insbesondere mit wenig ausgefeiltem Spanisch, das die Chilen:innen eh nochmal doppelt so schnell sprechen), da war es hilfreich an der Uni bereits einige Kontakte zu haben.

Was die Physik betrifft, war ich an einer der zwei renommiertesten Unis in Chile, sodass das Department relativ groß war. In der Theoretischen Physik benötigt man kein großes Labor o.Ä., sodass zur generellen Ausstattung der Physik wenig sagen kann. Die Sprachbarriere war auch kein Problem, da sich mit mir auf Englisch unterhalten wurde. In meinem Bereich wurde ich aber exzellent betreut, habe mich etwa einmal am Tag mit meinen Betreuer getroffen und konnte so viel von ihm und seinem Erfahrungsschatz lernen. Wir konnten sogar ein Paper widerlegen, mit der Aussicht möglicherweise ein eigenes zu publizieren.

Bewertung

Das Praktikum bzw. das RISE-Programm kann ich generell nur jedem ans Herz legen (sofern ihr denn etwas MINT-iges studiert), man kann nicht nur einen neuen Teil der Welt kennenlernen, sondern dabei auch noch in ein spannendes Thema eintauchen. Und dann ist es auch noch bezahlt...

Die Bewerbung ist recht niedrigschwellig, wenngleich der Auswahlprozess etwas nebulös wirkt.

Zusammenfassend hatte ich eine tolle Erfahrung, konnte ein neues Land kennenlernen, einen neuen Kontinent besuchen und noch zu aktueller Forschung beitragen.

Bei Fragen, melde dich gerne!